

[9.] 4 Jahr lang uffbehalten den Jungen Schochen Müller [Lorenz Schmid, von Baar?] ohne Jnzug hiehär Zezuchen."

AH 142, 117^v

89

[1647] März 16., "Sambstags" A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 16. MÄRZ [1647]

BA ZG A 39.26.2, 194^r

"[1.] Jndenk [NN] Lentzen [=Lenz] Vischen die Eschen Jn der Lortzen, sols umb 5 ss das Lb. geben

[2.] fragen ob dem [Gassen-]Schliffler bewilliget worden sye [in Zug] Jnzenzeziehen.

[3.] Ein baanwalter [=Bannwart]¹ enert dem [Zuger-]See [konkret: in den Wäldern der Vogtei Gangolfswil] namsen. Caspar **Sidler** [von Zug] Pitet darumb.

[4.] Jndenk [Stadt- und Amtrats] hauptm. [Hans] Spekhen [=Speck] span mit denen Ziegler [von Zug] wegen dess Rosses.

[5.] N.^a dess Roten Bikhels [=Rote Bickel] praetention dess gmechts halber wass dess weltins [=Welti, von Zug] frauw dem S[schwiegersohn?] Carle [Weissenbach] vermacht hat dass wellen dem Schutz Engel attribuieren.

[6.] Paulj **werder** [ist] straffwürdig [geworden, weil er unerlaubterweise fremde Leute in sein Haus aufgenommen hat.]

[7.] dess Plunders [=Plunder] clag mit dem garten

[8.] N.^a der Andress Buocher [=Bucher] hat ohn erlaubtnuss dem **Schönbrunner** vertaget etc.

[9.] Paulj Werder soll 10 kr. buoss (hat auch gluthet) sols wegen das er ein knechts Frauen wider verbot beherbergt

[10.] weltj soll Zalen dass wz von Peters [=Peter N] wegen uffglauffen ist.

[11.] [Der] Amman [von Oberrüti] **Suter** gfragt wegen dess huses und einer grechtigkheit Zuo [Ober-]Rutj so verkhaufft worden, die gmeind lasts Jmme Zuo aber dz die grechtigkheit soll uffgehebt syn: Jtem myn h [Ammann bzw. Stabführer und Rat] wegen dess Zwinghuons gfragt werden

[12.] N.^a den weltj bschikken wegen synes testaments 2 gl. soll er und 2 gl. Rütters Frauw²."

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 142/81A Pt. 14
- 2) Es handelt sich entweder um Anna Maria **Rogenmoser**, die Gattin von Jakob **Weber**, gen. Rüter, oder aber um Anna Maria **Rogenmoser**, die Gattin von Oswald **Weber**, gen. Rüter.

AH 142, 117^v

90

1647 Februar 19.

A

NOTIZEN¹ [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 19. FEBRUAR 1647

- "[1.] Aber ein gmeind Zinstags [den 19. Februar] angesähen bim Eydt Jn allen dryen Khilchen [von Zug - neben der St. Michaels- und der St. Oswaldskirche in Zug möglicherweise noch die St. Niklauskapelle in Oberwil (Gem. Zug) gemeint -] Poten. Aber Roott Bikhel [=**Ro-ter Bickel**] und andere sich nit Vernüegt Lassen mit der grossen gloggen An die gmeind Lüthen
- [2.] Jn dem ich myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] gfragt Jn der undern Rathstuben [im Rathaus] ob einer oder mehr hievon wüssens trage, und ob sy was Clag wider mich habendt Oder nit und sy gepetten uff einigkheit zutrachten daruff allesamt sich entschuldiget und anzeigt wüssend nüt darumb
- N.^a aber es ist der Martj Posshart [=**Bossard**] am morgen früehe Jn dess St[atthalters von Stadt und Amt Zug, Adam] **bachman[n]s** huss gesähen worden.
- [3.] Jn der Oberen stuben hab ich anzeigt die ursach der gmeindt / und wye ich vor acht tagen relation geben, darby ich es bewenden Lassen sidthero der [Tagsatzungs]abscheidt [des Kriegsrats der XIII Orte und Zugewandten vom 17. bis 31. Januar 1647 in Wil]² erst Sonntag [den 17. Februar] abendts / und nit wye etliche furgeben schon Lengst ingelaget gestern Jm Rath Ordenlichem bruch nach abgelassen³ sambt 2 schryben Von [Schultheiss und Rat von] Lucern von der tagsazung [der XIII Orte vom 20. Februar bis 2. März 1647]⁴ gen Baden uff Moren abendts angesähen.
- hieruff myn entschuldigung und Pitt gethon uff das man mich der gsantyen fürthin entledige, auch clagt die Ursachen myner beschwerden: und dess so grossen missthrewens, hinder Reden - inbracht dess M[artin] **Uttingers** Reden mit dem guldinen Esel / da ich keinen Jm Turgeüw gesähen, dan mines dieners uff dem er geritten etc. mit Pit man solle doch ein andern schicken etc.